

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vnd souil sey von dem ersten Theil diser meiner Schrifft (nämlich / ob ich hohe Potentaten / den ganken Ritterorden des güldenens Flüs / vnnnd alle Päpstliche Ständ des Römischen Reichs angetastet / vnnnd in bösen verdacht gezogen) zu disem mal gnugsam gehandelt. Wir wöllen jetzt zum andern theil schreiten / vnd sehen / wie sich die Jesuiter ihres Gemäldes / vnd anderer ihrer Jesuitischen Practicken halben / entschuldigen: Vnnnd ob ihr fürgeben verständig Leuten glaubwürdig seie.

Prouerb. 13.  
Die Jesuiter wöllen  
ihrer bösen Practicken  
kein wort haben.

Es sagt der weise König Salomon: Die Ehebrecherin verschlinget / vnnnd wischet jr Maul / vnd spricht / ich hab kein vbel gethan. Vnnnd von Räubern vnd Mördern sagt man: Wann ihren einer ein wurff beihel auß einer Decken nach einem Wandersman würfft vnnnd sein fehlet: Der Wandersman aber sich zur Wehr gegen ihm stellen will / so sage der Mörder: Es ist nur scherz / vnnnd ich hab dich nur wöllen erschrecken. Eben also thun die Jesuiter auch / in disem wichtigen Wandel. Dañ nachdem sie bißher mit vilen bösen Practicken vmbgangen / vnnnd der blutdürstigen Anschläg so voll stecken / daß sie selbstn nit allerdinge dieselben verderben können: So man nun dieselbigen ansacht zumercken / vnd sie entdeckt / laugnen sie starck darsür / wischen das Maul / vnd sprechen / sie haben kein vbel gethan / vnd muß nur scherz sein / soll alles nur für scherz gehalten werden / vnd nit also von ihnen gemeint sein / was sie in dergleichen Sachen gemahlet oder geschriben haben. Derhalben sie auch hefftig in mich tringen / daß ich ihre blutdürstige Practicken / vnnnd blutigirig Gewüthe auff sie gnugsam erweisen müsse / oder ich soll nicht für ein ehrlichen Mann gehalten werden. Nun seind aber zweierley weise / ettwas auff einen zubeweisen. Die erste / nennen die

Rheto-